

**Zeitschrift:** Bulletin für angewandte Geologie  
**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung der Petroleum-Geologen und –Ingenieure;  
Schweizerische Fachgruppe für Ingenieur-Geologie  
**Band:** 8 (2003)  
**Heft:** 1

**Vereinsnachrichten:** Vorschau : Jahrestagung VSP/ASP 2004 : das Engadiner Fenster

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorschau: Jahrestagung VSP/ASP 2004

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Entgegen der Ankündigung an der diesjährigen Tagung in Elm wird es leider nicht möglich sein die Tagung 2004 in Biel abzuhalten. Die Saurier-Fährtenplatten in Pruntrut mussten wegen Vandalismus zugedeckt werden und werden somit in nächster Zeit nicht mehr zugänglich sein. Wir haben dadurch eines unserer Hauptthemen verloren.

In einer «Nacht- und Nebelaktion» konnten wir ein neues Thema und einen neuen Tagungsort finden. Wir haben das hervorragende Hotel Villa Post in Vulpera reserviert und sind gegenwärtig an der Organisation von spektakulären Exkursionen ins Engadiner Fenster und die Engadiner Dolomiten. Die Gegend ist voll mit kulturhistorischen Schätzen, so dass alle Interessen auf die Rechnung kommen werden.

Wir sind überzeugt einen mehr als würdigen Ersatz für Biel, St. Ursanne und Pruntrut gefunden zu haben.

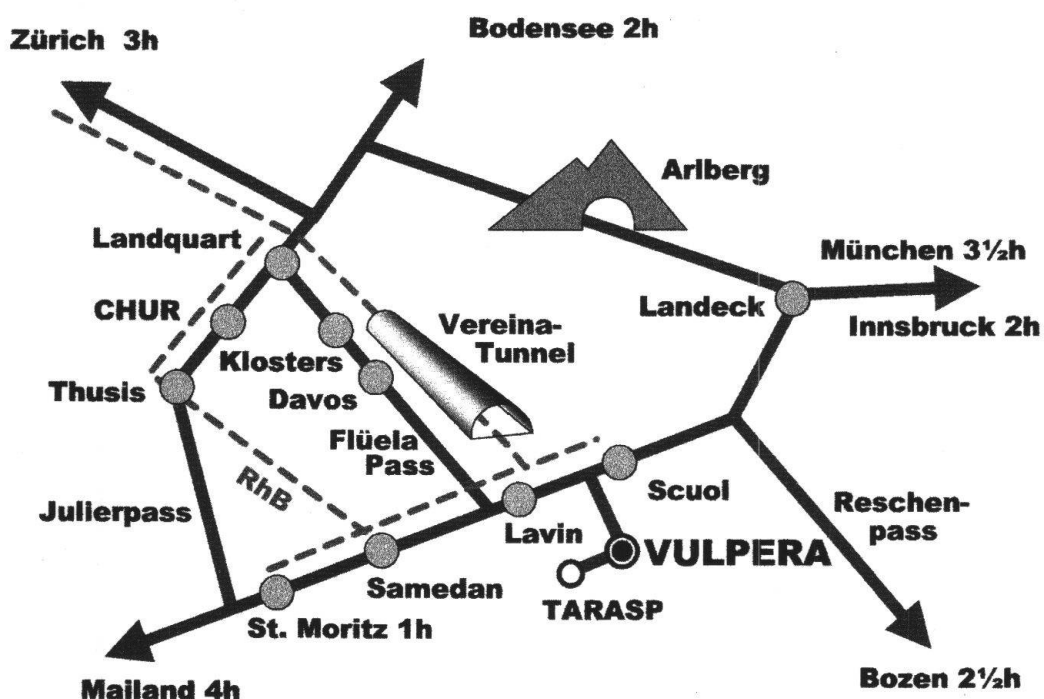
Der Vorstand

### Das Engadiner Fenster

19.-21. Juni 2004

Unser Tagungsort Vulpera liegt am südlichen Hang der Inn-Schlucht im Unterengadin, mitten im Engadiner Fenster, 10 Autominuten vom Kurzentrum Scuol. Der Ort liegt im Zentrum eines traditionsreichen Gebietes mit vielen kulturhistorischen Schätzen, wie die Festung Tarasp, die architektonisch einzigartigen Dörfer Ardez und Guarda, sowie das alte Heilbad Tarasp mit seiner Trinkhalle und seinen verschiedensten Mineralquellen, die von CO<sub>2</sub>-reichen Säuerlingen bis zu nach faulen Eiern stinkenden Sulfat-Wässern reichen. Die Herkunft dieser Mineralwässer dürfte wohl eine reiche Diskussionsgrundlage geben.

Vulpera ist erreichbar von Norden über Zürich-Landquart-Prättigau und Vereina-Tunnel (ca. 3 Stunden von Zürich) – wobei bei schönem Wetter eine Fahrt über den Flüela-Pass sehr zu empfehlen ist – oder von Osten über Innsbruck, Landeck und Scuol.



Das im fin-de-siècle-Engadinerstil gebaute Hotel Villa Post (<http://www.villa-post.ch>) ist ein traditionsreiches Familienunternehmen, das ein hervorragendes Preis/Leistungs-Verhältnis garantiert. In der angegliederten Dépendence hat man zudem die Möglichkeit zu etwas moderateren Preisen zu nächtigen.

Hauptthema der wissenschaftlichen Sitzung

und der Exkursionen wird die Geologie und Tektonik des Engadiner Fensters sein, mit Schwergewicht auf Paläogeographie und Entwicklung der verschiedenen Ablagerungsräume.

Unsere Partnerinnen und Partner werden während der Tagung eine Busfahrt zu den pittoresken Engadinerdörfern Ardez und Guarda unternehmen.



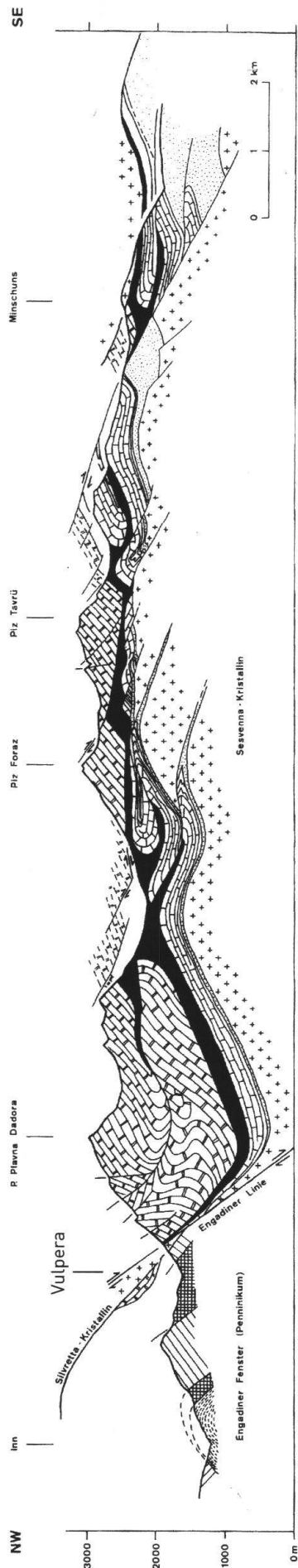
Saira da stà a Fetan (Skizze von Kunstmaler Edgar Vital, 1924):

Blick über das Dorf Ftan, das auf penninischen Bündnerschiefern des Engadiner Fensters liegt, nach Süden in die oberostalpinen «Engadiner Dolomiten». Der höchste Berg in der linken Bildhälfte ist der Piz Pisoc, 3'173 m, bestehend aus norischem Hauptdolomit.

## Sonntag, 20. Juni 2004: Das Engadiner Fenster

*Aufgrund der kurzfristigen Umdisponierung sind die Exkursionsprogramme provisorisch und müssen noch mit Kennern der lokalen Geologie diskutiert werden. Sie dürften aber in den groben Zügen dem hier vorgezeichneten Programm entsprechen.*

Mit einer Kabinenbahn geht es zunächst nach Motta Naluns (2'148 m), nördlich von Scuol, von wo wir ein prächtiges Panorama über das Engadiner Fenster hinaus in die oberostalpinen Decken geniessen können. Stefan Schmid und Niko Froitzheim von den



### Oberostalpin

- |  |                                                              |                       |
|--|--------------------------------------------------------------|-----------------------|
|  | Oberjura bis Oberkreide                                      |                       |
|  | Allgäu-Formation (Lias bis Dogger)                           |                       |
|  | Kössen-Formation (Rhät)                                      |                       |
|  | Murtèr-Plattenkalk                                           | } Hauptdolomit-Gruppe |
|  | Murteret-Dolomit und Diavel-Formation                        |                       |
|  | Crappa-Mala-Mergel                                           |                       |
|  | Quattervals-Formation                                        |                       |
|  | Pra-Grata-Formation und Müschauns-Dolomit                    |                       |
|  | Raibler Formation                                            |                       |
|  | Parai-Alba-Dolomit und Vallatscha-Dolomit                    |                       |
|  | Turettas-Dolomit und/oder S-charl-Kalk                       |                       |
|  | Chazforà- und Fuorn-Formation                                |                       |
|  | Kristallin (Languard-, Campo-, Sesvenna-, Ötztal-Kristallin) |                       |

### Unterostalpin (Murtiröl-Halbfenster)

- |  |                                              |
|--|----------------------------------------------|
|  | God-Drosa-Flysch                             |
|  | Jura bis Unterkreide (v.a. Allgäu-Formation) |
|  | Trias-Dolomite                               |
|  | Raibler Formation                            |
|  | Chazforà-Formation                           |
|  | Kristallin                                   |

### Penninikum (Engadiner Fenster)

- |  |                                 |
|--|---------------------------------|
|  | Tasna-Decke                     |
|  | Ophiolithe der Zone von Ramosch |
|  | Nordpenninische Bündnerschiefer |

Geologisches Profil durch das Engadiner Fenster und die östalpinen Decken. Profil von Stefan Schmid.

Universitäten Basel und Bonn werden uns die Geologie erklären und die Exkursion führen.

Nach Kaffee und Gipfeli geht es anschließend ca. 45 Minuten auf einem leichten Wanderweg, durch kontrastreiche Sedimente und Ophiolithe des Penninikums nach Prui. Von hier können Gehbehinderte mit der Sesselbahn nach Ftan fahren. Die weitere Wanderlustigen steigen dann von Prui nach Ftan (1'658 m) ab, wo wir im idyllischen Hotel Engadina unsern Mittagsimbiss einnehmen werden.

Am Nachmittag werden wir die Sedimentserien des Penninikum, im Engadiner Fenster näher unter die Lupe nehmen und auch den Mineralquellen von Tarasp einen Besuch abstatten.

Zum Abschluss des Tages wird uns auf Schloss Tarasp ein Aperitif serviert.

## **Montag, 21. Juni 2004: Die ostalpinen Decken**

Das Exkursionsprogramm vom Montag steht noch nicht endgültig, und es stehen verschiedene Varianten zur Diskussion.

Voraussichtlich wird uns die Rundreise via Ofenpass und Glurn zum Reschenpass führen, mit geologischen Stationen unterwegs, welche Gelegenheit bieten den Deckenbau des Ostalpins zu diskutieren. Am Ofenpass besteht zudem die Möglichkeit Richtung Forcla Funt da S-charl zu wandern, wo Raiblerschichten und Hauptdolomit aufgeschlossen sind.

Als weitere Leckerbissen bieten sich die Besichtigung der ehemaligen Silbermine in S-charl und natürlich ein Besuch des Klosters Müstair an.

Ein detailliertes Programm und Anmeldeformulare erhalten Sie im März 2004 und so bald wie möglich werden die aktuellsten Informationen auch auf unserer neuen Homepage aufgeschaltet: [www.vsp-asp.ch](http://www.vsp-asp.ch).

Wir freuen uns auf Vulpera!

Volkmar Pümpin